

Blockseminar

Die moralische Relevanz der Spezieszugehörigkeit. Überblick über eine Kontroverse.

Dozent: Jef Delvaux

Termine

Montag, 12.8.19, 13:00-17:00 (s.t.)

Dienstag, 13.8.19, 13:00-17:00 (s.t.)

Mittwoch, 14.8.19, 10:00-12:00 und 13:00-17:00 (s.t.)

Donnerstag, 15.8.19, 13:00-17:00 (s.t.)

Freitag, 16.8.19, 13:00-17:00 (s.t.)

Der Termin für die Vorbesprechung wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Überlegen Sie sich folgendes Szenario: Ein Auto brennt und Sie sind in der Lage, ohne Gefahr für Ihr eigenes Leben ein Individuum – und nicht mehr als eines – aus dem brennenden Auto zu retten. Sie müssen sich zwischen einem Hund und einem Menschen entscheiden. Wie würden Sie sich entscheiden und wie würden Sie Ihre Entscheidung rechtfertigen?

Die letztere Frage wird in der Philosophie seit einiger Zeit heftig diskutiert. Eine der zentralen Fragen, die zur Debatte stehen, ist: Dürfen wir uns schlichtweg darauf berufen, dass es sich um einen Menschen handelt, um zu rechtfertigen, dass wir uns für den Menschen und gegen den Hund entschieden haben? Falls Sie dazu neigen, die Frage mit „Nein!“ zu beantworten, würden Sie die These vertreten, dass Spezieszugehörigkeit keine unmittelbare moralische Relevanz hat. Sollten Sie allerdings dazu neigen, es für unproblematisch zu halten, dass wir Menschen aufgrund ihrer Spezieszugehörigkeit einen besonderen Status einräumen, würden Sie die gegenteilige These vertreten: Spezieszugehörigkeit hat moralische Relevanz.

Diese beiden Thesen werden im Seminar behandelt. Einleitend setzen wir uns mit einem Text von Peter Singer auseinander, in dem er behauptet, Spezieszugehörigkeit habe keine moralische Relevanz und sei bloß ein Vorurteil. Anschließend lesen wir einige Texte des Philosophen Bernard Williams, in denen es allerdings scheinbar um etwas ganz anderes geht: um sogenannte interne und externe Gründe, politische Gleichbehandlung und Umweltschutz. Und wir diskutieren Williams' bejahende Antwort auf die Frage, ob Spezieszugehörigkeit moralische Relevanz hat.

Williams' Kritik an Singers Position hat eine Reihe von Reaktionen ausgelöst, in denen die Autorinnen und Autoren die Beiträge von Williams interpretieren, kritisieren oder in Schutz nehmen. Auch um diese Antworten kümmern wir uns.

Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt. Wer sich bereits mit Williams' Position vertraut machen möchte, kann das hier tun: <https://www.youtube.com/watch?v=szgMiqbR57s&t=10s>